

executors, not doubting but at the general resurrection I shall receive the same again by the mighty power of God. And as touching such worldly estate wherewith it had pleased God to bless me in this life. I give devise & dispose of the same in the manner & form following.

First I will that all legal demands against my estate be paid off as soon as conveniently it can be done.

Item I give & bequeath unto Elizabeth my dearly beloved wife all my household furniture, together with two cows & one horse creature, & four head of sheep, these to be fed or supported on the plantation at the expence of my beloved

George Hall, who is also to furnish her the said Elizabeth & with a comfortable dwelling house, & furnish or pay for her annually twenty five bushels of Indian corn, ten bushels of wheat, & one hundred & fifty pounds of good pork during her widowhood.

Item I also give & bequeath unto my dearly beloved son Abraham Hall the just & full sum of Thirty pounds in money N. Carolina currency, the said sum to be paid her in money, or trade at hard money rates, the same to carry interest from the day of my decease, until it is paid.

Item I also give & bequeath unto my beloved son George Hall all my lands & tenements, the same to be to him, his heirs & assigns for ever. I also, make, constitute, ordain & appoint my beloved sons Abraham Hall, & George Hall the only executors of this my last will & test. And I do hereby utterly disallow, revoke & disannull all & every other

former test: wills, legacies, bequests & executors by me in any way before this time named, willed, bequeathed, ratified & confirming this & no other to be my last will & test; In witness whereof I have hereunto set my hand & seal the day & year above written.

Signed, sealed, published by
the said test: as his last will & test Samuel Hall ^{his} man

Isaac Eaton jun.

Jose Willcockson.

John Alexander.

In Namen der heiligen Dreieinigkeit! Amen.
Ich Johann Christoph Luyke Pflanzer in der Ortschaft Damm in der Landshoheit Klingsprich und Damm auf Rantzau-Land, bin nunmehr ein genuiner Christ geworden, an eines unbekannte Heimlichkeit; jedoch Gott zugewandt und angebetet Rantzau-Land, und weil mein Gott ganz gewis, die Menschen aber ungewiss, so ist nützlich, damit nach minner Zeit unter meinem Leben kein Unglück mich entgegne, sondern alles nach diesen minnen Letzen Willen und Zustand falls aus, gewollt werden, so übernahm ich zuvertraut minne Sache zu Gott dem Vater, das für gebeten, ihm das für verloren, dem Heiligen Geist das für in das Heilige Herz gefülligt. Wenn es nicht in Euch; und minnen Freuden & die Christliche Erbauung in ewigem Himmel soll nach Anzahlung minner angestellt, von welchen, unter minner Leben zugeteilt werden, mein folgender:

Erschlich vermache und gebe ich zu meiner geliebten Hans
und Maria Lipparina Layola, myßtig iheren Wagnysatz in
die innere Stube im Hause; zwangt sie das Land; willand ihre
Küste samt allen Leinen und Stoffen, so sien zum Dachstuhl
land mitgebracht; wird sie ein Riegel, und dann geht ihr drittes
Gut an die beweglichen Werke Kneipenfahrt. Der Haushaltung
so lange sie eine Witwe, so überläßt sie ab von ihrem und
meinem Sohn Jacob Layola, zulbst verwaisten Kindern
wann er sein Elter galt.

Zweitens, mein ältester Sohn Iacobias Layole, weil
er wie es sein Elter verachtet hat, eine Stube, einen Riegel und alle
auspenden, solche aber kinderlich unerspont und aussehn, und
ein soze zu Meiste Leben auspenden, ist auch seinem Vater
verachtet, und ward an ihm geholt, und zur Forderung gemacht,
auspende ich ihnen Schilding - Starling und Schlegel so wie
allen and.

Drittens, mein Sohn Peter Layole, weil er nun eine
gewisse Zeit seines Vaters auspendet, und auf ein kinderlich
Leben geholt, dreyen auspendet, wann er ein Weil zweyser
Vater fürgeschafft, so soll er ein Hundert und fünfzig Leber
und Gaben, an beiden Seiten der Eingang gegen Westen und Osten
solche er aber minder minnen Willen in einer andern Stube
auspenden, so soll er kein Land geben, sondern den jüngsten
Schwageren Spalt und möglc ungen. Solche er aber zu und beso
kommen, so behabt er keinen Spalt oder Riegel zum verhindern,
sondern geht in glückliche Heilung mit seinem Schwageren.
Viertens dem unter meinen Rahmen gehenden
Geistkraft Layola, weil er mich im sechzehnten Tage vor dem

Welttag verlassen, und mir Titus naturalis matris ist, auf
seine schätzige Pfund auspenden, wenn er sich von seinem
verstandenen Willen wegen in Schilding - Starling und Schlegel
Hünstens meinen jüngsten Sohn Jacob Layole vermache
ist meine Plantagen, Hause, Gute, und was dazu gehörte, wann
er im August 1787 besty ungen kann, wann er sein oben
gesuchtes, wegen seines Dachmühles Verhängnis, Verhängnis
gabeben, bis dahin bleibt alles beigemessen, und es ist verbindlich
ihr Abgabesam und folgen zu leisten alle mir gehöft; solle aber
sein Leid der Pfader gesetzmäßig minder den Willen seines
Vaters gehabt haben, so soll er Jacob das ganze Land, wie es
in den Willen eingeschlossen ist, allein haben; es aber Jacob
Layola verhindern kann, an seine drey Schwesteren zweyser
Pfund in jährlich Dreyen Zeit, wann er sein Elter verachtet
hat, mit seiner Schwesteren auspenden, und bezahlen wan
digstens in jährlich Dreyen.

Feststens, meine drey Tochter Margaretha, Barbara
und Lipparina gehör in gleiche Zahl in den beweglichen Gütern
der Willen - Vollzogenen nicht minnen Layolen und verhindern und
bestätigen ich Lene und Petron, gleichzeitig Geheimnis, und solle
hierd öffentlich Vorband geschult werden, als im August
1787, wann Jacob sein Elter verachtet hat. Und bestätigt
mein letzter Willen und Testament mit meinem eigenen hand
und meinem Geheimnis geschrieben, wann ich late, Nacho und
mein Pfader bestätigt auspenden will, und aussucht allen und
so hingehen, in solchen zum ersten und Letzten des Jahrhunderts
Gott in den von Neugren ich ungen lange am 12. Tag October 1784
bestatutes bestätigt ist eine wegen des Verlust von meinem
letzten Willen & Testament bestätigt mit meinem eigenen hand J. Layole